

- Schüler als Prämie zum 27. Januar zu verleihen. Es erhielt das Werk der Oberprimaner Paul von Hövel.
19. Jan. 1899. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1899/1900 ist folgende: Pfingsten: vom 19. bis zum 25. Mai; Herbst: vom 15. August bis zum 20. September; Weihnachten: vom 20. Dezember 1899 bis zum 4. Januar 1900; Ostern: vom 4. bis zum 26. April 1900.
 20. Jan. Mitteilung eines Min.-Erlasses vom 24. Dezember 1899, wonach mit der Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die Schüler der oberen Klassen ein Versuch gemacht werden soll.
 13. Febr. Mitteilung eines Allerhöchsten Erlasses durch das Ober-Hofmarschall-Amt, wonach Se. Majestät der Kaiser und König dem hiesigen Kgl. Gymnasium eine farbige Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes: „Flöten-Concert Friedrich des Großen“, um den Namen und die Bedeutung des Künstlers auch weiteren Kreisen näher zu bringen, zu überweisen geruht hat.

Endlich wurde zur Anschaffung empfohlen: M. Jahn, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik. 2. Aufl. 1898. Gerh. von Amyntor, Gerke Suteminne. Dr. Güssfeld, Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Sammlung von Bildnissen der Brandenburgisch-Preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern, herausgegeben von der Hofkunsthandslung Amsler & Ruthardt, Berlin. Atlas der Alpenflora. 5 Bde., herausgegeben von dem Zentralausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Georg W. Büxenstein, Unser Kaiser. Paul von Schmidt, Kaiser Wilhelm II. Das Kunstblatt: Panorama von Jerusalem mit der Erlöserkirche.

III. CHRONIK DER SCHULE.

Das neue Schuljahr begann am 21. April 1898; die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 2. Juni, die Herbstferien vom 11. August bis zum 16. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1898 bis zum 4. Januar 1899, die Osterferien vom 22. März bis zum 13. April 1899.

Im Lehrerkollegium vollzogen sich folgende Veränderungen: Am Schlusse des Sommerhalbjahrs trat der Oberlehrer Prof. Dr. Harnischmacher in den Ruhestand, nachdem er seit dem 15. April 1865 als katholischer Religionslehrer an der Anstalt erfolgreich gewirkt hatte. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. September wurde ihm der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen. Jedoch war seinem Leben nur noch ein flüchtiges Abendrot beschieden; am 12. Dezember wurde er plötzlich von seiner irdischen Laufbahn abberufen. Auf dem Friedhofe seiner Vaterstadt Köln ward ihm die letzte Ruhestätte; am 15. Dezember fand die Überführung der Leiche nach dem hiesigen Staatsbahnhof statt, und Lehrer und Schüler erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre. — An seine Stelle wurde der bisherige katholische Religionslehrer am Friedrich Wilhelm-Gymnasium zu Köln, Dr. Franz Becker, berufen. — Der Hilfslehrer Eugen

Kösters wurde mit der Vertretung des erkrankten Oberlehrers Prof. Dr. Luthe auch für das Sommerhalbjahr beauftragt und dann nach der Genesung des letzteren während des Winterhalbjahrs als Volontär fernerhin beschäftigt. — Ende Mai sah sich der Oberlehrer Dr. Fürth genötigt, wegen eines schweren Augenleidens einen längeren Urlaub und schliesslich, als keine Heilung erfolgte, seine Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen; seine Unterrichtsstunden gingen an den Oberlehrer Borgafs über, der wiederum seine Lehraufgaben an die Seminarkandidaten Dr. Kentenich und Abel und seit Herbst an den bisher am Gymnasium zu Mörs beschäftigten Hilfslehrer Merklingshaus abgab. Seit Ostern 1887 hat Dr. Fürth unserer Anstalt angehört und während dieser Zeit sich seinem Amte mit grosser Pflchttreue und Hingabe gewidmet. — Der technische Lehrer Kerp wurde im Auftrage des Herrn Ministers zur Teilnahme an dem diesjährigen Fortbildungskursus für im Amte stehende Lehrer in Berlin berufen. Für den Kursus ist die Zeit von Mitte Oktober 1898 bis Juni 1899 in Aussicht genommen. Seine Lehrstunden wurden dem Schulamtskandidaten Heinrich Schieffer überwiesen, mit Ausnahme der den Chorgesang betreffenden, die der hiesige Hauptlehrer Weck übernahm. — Endlich schied am Schlusse des zweiten Jahresdrittels der Oberlehrer Professor Dr. Schwertzell nach gesegneter Wirksamkeit aus dem Verbande der Anstalt. Das ehrenvolle Vertrauen der vorgesetzten Behörde berief ihn zum Leiter der Realschule und des in Entwicklung begriffenen Gymnasiums zu Solingen, nachdem er in den 22 Jahren seiner hiesigen Lehrerthätigkeit Hervorragendes auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichts geleistet und auch durch seine Persönlichkeit sich ein dauerndes Andenken bei seinen Kollegen und den Schülern gesichert hat. Die durch seinen Abgang erledigte Oberlehrerstelle wurde dem bisher am Königl. Gymnasium in Wetzlar beschäftigten Oberlehrer Neuber übertragen.

Dem Pädagogischen Seminar wurden folgende Kandidaten des höheren Schulamts überwiesen: Abel, Dr. Kentenich, Lic. Lietzmann, Dr. Otto, Dr. Scharrenbroich, Dr. Schwab, Hester. Dr. Tockert aus dem Großherzogtum Luxemburg blieb auch im laufenden Schuljahr Mitglied.

Die Vorschule erhielt ihre dritte Klasse, womit ihr Aufbau vollendet ist; zu diesem Zwecke wurde der bisher an der Vorschule in Kreuznach beschäftigte Lehrer Hörning der Anstalt überwiesen.

Am 19. Mai führte zum letzten Male der Oberlehrer Prof. Dr. Harnischmacher 26 Schüler der Anstalt zur ersten h. Kommunion.

Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 28. April und vom 25. Oktober wurde den Oberlehrern Prof. Dr. Schwertzell und Prof. Dr. Stein der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Am 7. Juli unternahmen sämtliche Klassen der Anstalt unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach anmutigen Punkten des rheinischen Landes. Die O I A besichtigte unter Leitung des Oberlehrers Beuriger die Müngstener Brücke.

Am 23. September wurde der Zeichenunterricht an der Anstalt einer Revision durch den Direktor der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf, Herrn Prof. Stiller, unterzogen.

Am 17. Oktober empfingen 70 vom Oberlehrer Dr. Rauschen vorbereitete Schüler das h. Sakrament der Firmung.

Am 27. Oktober, als dem Tage der Wahlen zum Landtage, wurde der Unterricht ausgesetzt.

Am 5. Dezember unterzog der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Deiters das Pädagogische Seminar einer Revision und wohnte dem Unterrichte sämtlicher Kandidaten bei.

Am 19. Dezember fand die feierliche Eröffnung der neuen Rheinbrücke statt, zu welcher das Lehrerkollegium von der städtischen Verwaltung eingeladen worden war. Letztere übersandte außerdem ein Exemplar der ausführlichen Festschrift über den Brückenbau für die Bibliothek des Gymnasiums, wofür an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Am 27. Januar 1899 feierte die Anstalt in gewohnter Weise den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch einen Festakt in der Aula. Die Festrede hielt Oberlehrer Feldmann.

Im Laufe des Schuljahrs fanden zwei Reifeprüfungen statt, die mündlichen unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Deiters je am 20. Juli und am 22. und 23. Februar.

Der Oberlehrer Schunck erwarb sich am 1. März an der Universität Tübingen auf Grund einer Abhandlung: „Das Marschviereck in Xenophons Anabasis“ die philosophische Doktorwürde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein günstiger; doch beklagt die Anstalt den Tod zweier hoffnungsvoller Schüler: am 19. Juli starb der Unterprimaner Martin Brandis, am 22. August der Quintaner Wilhelm Hillebrand.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1898/99.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen	Vor- schule
1. Bestand am 1. Februar 1897	43	52	46	72	57	63	62	65	51	511	38
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1897/98	41	1	8	16	2	4	2	3	3	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	49	36	43	50	49	46	53	35	53	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	1	3	12	1	2	5	6	5	53	—	—
4. Bestand zu Anfang des Schuljahrs 1898/99	52	39	58	64	62	61	69	48	62	515	55
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	2	2	1	4	1	12	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	3	5	4	2	2	—	3	4	25	5
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	5	2	1	2	1	3	1	16	2
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	50	37	58	63	63	61	69	53	61	515	—
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	1	—	3	—	1	—	6
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	2	4	1	3	5	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1898	50	36	59	64	62	57	71	50	57	506	60
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	19 ^{9/12}	18 ^{8/12}	17 ^{7/12}	16 ^{6/12}	15 ^{5/12}	14 ^{4/12}	13 ^{3/12}	12 ^{2/12}	11 ^{1/12}	—	—